Rad & Tat

Rundbrief des ADFC Rhein-Main





Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Jan. 1990

2 —Adressen & Telefonnummern —

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club

Bezirksverein Rhein-Main e.V. Vorsitzender: Karl Heinz O.A. Ziegler Postanschrift: ` Tel.: 069/73 36 14

Postanschrift:

ADFC-Rhein-Main e.V. Postfach 11 01 02 6000 Frankfurt/Main 11

Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57 B. Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags, mittwochs, freitags von 17.30 bis 19 Uhr und samstags von 11.00 bis 13.30 Uhr besetzt.

Achtung!!! Winterpause!!! Samstags ist die Geschäftsstelle bis einschließlich Februar 1990 wegen geringer Nachfrage geschlossen!

Konten

Geschäftskonto (nicht für steuerl. abzugsfähige Spenden): Postgiroamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. : 391 321-604, Bankleitzahl: 500 100 60.

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse von 1822, Konto-Nr. : 602 400, Bankleitzahl: 500 502 01.

Die Ortsgrupden, ihre Sprecher und Sprecherinnen:

Aschaffenburg: Renate Gernhardt, Zobelstr. 12 a, 8750 Aschaffenbg Tel.: 06021/46 297 Bad Homburg: Robert Hofmann, Leopoldsweg 15b, 6380 Bad Hombg. Tel.: 06172/35 306 Darmstadt: Karin Kremser, Sandbergstr. 77, 6100 Darmstadt Tel.: 06151/71 27 10 Darmstadt-Dieburg:Günter Annacker Otzbergstr. 11, 6111 Otzberg Tel.: 06162/71 798 Frankfurt: Eckehard Wolf Rotlintstr.20, 6000 Frankfurt 1 Tel.: 069/44 54 75 Michael Dorgarten Schalkwiesenweg 29, 6000 Ffm 90 Tel.: 069/76 95 31

Landesverband Hessen des ADPC: Landessprecher: Armin Krause

Römerberg 16 6200 Wiesbaden

06121/30 66 76

ADFC Bundesverband

Postfach 10 77 44, Am Dobben 91 2800 Bremen 1

Tel.: 0421/7 40 52

Hanau: Norbert Adam Salisweg 66, 6450 Hanau 1 Tel.: 06181/20 702 Mainz : Stefan Krüger Münsterstr.21, 6500 Mainz 1 Tel.: 06131/22 89 31 Oberursel/Steinbach: Ralf Boecker Odenwaldstr. 21, 6370 Oberursel Tel.: 06171/52 259 Offenbach: Günter Burkart, Taunusstraße 57, 6050 Offenbach Tel.: 069/88 72 86 + 89 12 75 Saar: Ursula Hubertus Pasteurstr. 7, 6670 St. Ingbert Tel.: 06894/38 16 28 Wiesbaden: Armin Reich. A-Schweitzer-Allee 62,6200 Wiesb Tel.: 06121/69 46 97

Zum Jahreswechsel

Liebe Leserin, lieber Leser,

1989 liegt hinter uns. Auf vielen Ebenen haben die Mitglieder durch Ihre Arbeit vor Ort für die Schäffung von sinnvollen Verhältnissen im Verkehr gearbeitet: Mitwirkung bei Verkehrsplanung, Beratung, Ausrichten von Veranstaltungen, Protestieren gegen unhaltbare Zustände, Erkundung und Kartierung von Wegen für Radfahrer. All das hat unendlich viel Mühe gekostet, war in manchen Fällen gar erfolglos. Aber insgesamt steigt die Zahl derer, die das Fahrrad in vielfältiger Weise nutzen, sei es bei dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Dies sollte uns Mut machen, um mit frischem Schwung in die Zukunft zu blicken.

Die Redaktion von RAD&TAT wünscht allen Lesern eine gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Michael Bunkenburg

Zum Titelbild

Seit der Öffnung der deutschdeutschen Grenze für Besucher aus der DDR am 9.11.1989 wurde Möglichkeit dieser millionenfach Gebrauch gemacht. Eine weitere Neuerung betrifft auch den Grenzübertritt mit dem Fahrrad.

Diese 3 DDR-Bürger sind von dem zwei Kilometer von der Grenze zu Niedersachsen entfernten Salzwedel an den Kontrollpunkt Bergen/Dumme gefahren. einer ausgiebigen Besichtigungstour durch das grenznahe Randgebiet auf BRD-Seite radelten die drei wieder zurück.

Es ist zu hoffen, daß auch der Besuch der DDR in absehbarer Zukunft für Bundesbürger vereinfacht wird. Dann wurde eine spontane Wochenend-Radtour durch Thüringen kein Radfahrertraum mehr sein.

Poto: dpa/Weihs



4 ——Aus dem Bezirksverein-

Bericht sur Mitgliederversammlung

Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung am 1.11.89 standen zwei Themen im Vordergrund: Die Berichte des Vorstandes und der Ortsgruppen, sowie Gie Fusion des Bezirksvereins mit dem Landesverband Hessen.

Karl Heinz Ziegler vom Vorstand konnte über die Neugründung von Ortsgruppen in Oberursel, Mainz, Saarland und der Kreisgruppe Darmstadt-Dieburg berichten. Sehr positiv zu vermerken war auch die Beteiligung an den Radtouren '89 und die Resonanz in der Öffentlichkeit zur Arbeit des ADFC. Probleme gibt es bei der Bewältigung der Arbeit für die Mitgliederbetreuung und in der Besetzung der Geschäftsstelle.

Aus den Ortsgruppen wurden über vielfältige Aktivitäten berichtet; Verkehrsplanung, INFO-Stände, Pressearbeit, Touren sind nur einige der häufig genannten Themen.

Weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Fusion mit dem LV Hessen. Der Ausgangspunkt dieser Problematik liegt in dem Bestreben, den ADFC in seiner Struktur den politischen Strukturen anzugleichen (siehe RAD&TAT, Okt.89, S.3). Armin Krause vom LV Hessen erläuterte zunächst die Ziele der Fusion: Schaffung eines landesweiten Hessen. ausführlicher Diskussion beauftragte die Mitgliederversammlung den Vorstand des Bezirksvereins, Fusionsverhandlungen mit dem LV Hessen zu führen. In der Mitgliederversammlung im Februar '90 soll darüber den Mitgliedern berichtet werden.

Ein ausfühliches Protokoll liegt wie immer in der Geschäftsstelle zur Einsicht vor, ebenso haben alle OG-Sprecher und -Sprecherinnen eine Kopie davon erhalten.

Michael Bunkenburg

Hilfe! Hilfe! Hilfe!

Liebe Mitglieder,

durch ständigen Mangel an Helferinnen und Helfern bleiben in der Geschäftsstelle viele Anfragen und sonstigen Arbeiten lange liegen und teilweise völlig unbearbeitet. Wir würden uns einen Abend in der Woche wünschen, an dem möglichst viele kommen und mithelfen!

Ab sofort sitze ich Donnerstags ab 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle, versuche mich durch die Arbeit zu graben und warte auf Ihre Hilfe.

Karl Heinz O.A.Ziegler
(1. Vorsitzender)
Tel.: 069-73 36 14

Kleinanzeige

Kleines Haus gesucht

50 Fahrräder, 2 Menschen, 1 Katze und leider auch 3 Autos suchen ein neues Domizil im Rhein-Main-Gebiet.

Kleines Haus mit Hof und Nebengebäuden in Kleinstadt oder auf dem Lande zu mieten oder zu kaufen gesucht. Auch Beteiligung an größerem Projekt denkbar.

Wer hat oder weiß was?

Anne Modersohn und Erhard Vortanz, Tel. 069-70 88 23

Einladung

Binladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Rhein-Main des ADFC findet am

Mittwoch, den 7. Pebruar 1990, um 19.00 Uhr im Bürgertreff Bockenheim, Schwälmerstraße/Ecke Kurfürstenplatz, Prankfurt/Main-Bockenheim (Nähe S-Bahn-Station Pfm.-West) im Clubraum 1 statt.

Tage sordnung:

- Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 1.11.1989
- 2. Bericht des Vorsitzenden
 - Bericht des Kassenwarts
- 3. Bericht der Kassenprüfer
- 4. Aussprache und Bntlastung des Vorstandes
- 5. Bericht des Landesverbandes Hessen zur Strukturreform
- 6. Bericht des Vorstandes zur Strukturreform
- 7. Wahl der Kassenprüfer 1990/91
- 8. Wahl der Delegierten zum Hauptausschuß (Verwaltungsrat)
- 9. Wahl der Delegierten zur Bundeshauptversammlung
- 10. Wahl der Delegierten zum Landesverbandstag (LV Hessen)
- 11. Verschiedenes

Weitere Anträge zur Tagesordnung müssen bis 25. Januar 1990 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

gez. Karl Heinz O.A. Ziegler (1. Vorsitzender)

6 — Aus dem Landesverband —

Struktur-Reform des ADPC Anpassung der Satzung des Landesverbandes Hessen

Als der ADFC in diesem Jahr in Bremen zehnjāhriges sein politisches Wirken feierte, hat die Bundeshauptversammlung am 10./11. Juni bedeutsame Änderungen der Satzung des Bundesverbandes beschlossen. Sie waren u.a. das Ergebnis einer bis dahin breit angelegten Diskussion über Struktur-Reformen. Sie verstärkten aber auch Fragen in den Landesverbanden und Bezirksvereinen. Arbeit in den die Gliederungen des ADFC weitergehen solle.

Die Satzung des Bundesverbandes weist nunmehr den Landesverbänden wesentliche Aufgaben zu. Sie legt vor allem fest, daß in allen Bundesländern ein Landesverband zu bilden ist. Den Landesverbänden obliegt, abgesehen von Übergangsregelungen, die demokratische Willensbildung innerhalb des ADFC zu organisieren und durchzuführen. Nicht zuletzt deshalb muß die Satzung des Landesverbandes Bundessatzung Hessen der angepaßt werden. Selbstverstandlich bleibt es die Aufgabe des ADPC Hessen, auf Landesebene im Sinne des ADFC (verkehrs-) politisch aktiv zu sein.

Wichtiger noch als die beschriebenen neuen Funktionen der Landesverbände sind nach Meinung des Verfassers die Beschlüsse der Bundeshauptversammlung über die neu zu bildenden

- Kreisverbände in den Landkreisen und
- Stadtverbände in den kreisfreien Städten.

Die Aktiven unter den ADFC-Mitgliedern wissen, wie entscheidend die (verkehrs-) politische Arbeit "vor Ort" ist: in den Ortsbeiräten der Städte, in den Kommunalparlamenten, gegenüber den Verwaltungen, den Verkehrsausschüssen o.ā., gegenüber den politischen Parteien, in der Öffentlichkeit. Stets dort, wo diejenigen politisch "oder" argumentativ erreicht werden, die letztlich die Entscheidungen vorbereiten oder treffen.

Deshalb kam/kommt es darauf an. den Mitaliedern zu ermöglichen. sich innerhalb der Landkreise in Kreisverbänden, innerhalb der kreisfreien Städte in Stadtverbänden zu organisieren, um innerhalb kommunalen der Verwaltungsgrenzen sich politisch entfalten zu können. Vielerorts wird daneben es sinnvoll sein. Orts- und/oder Stadtteilgruppen zu bilden.

Der Entwurf für die Änderung der Landesverbands-Satzung nimmt nun die Beschlüsse der Bundeshauptversammlung auf. Und er bezieht vor allem die zukunftigen Kreis- und Stadtverbände in bisher nicht gekanntem Umfang in die Willensbildung auf Landesverbands- und Bundesverbandsebene ein.

Zur Mitgliederversammlung des ADFC Hessen (Verbandstag genannt) entsendet <u>jeder</u> Kreis-/Stadtverband, unabhängig von seiner Größe und Mitgliederzahl, zunächst einen Delegierten. Die weiteren Delegierten, bis zur Gesamtzahl von 40, werden von den mitgliederstärksten Kreis-/Stadtverbänden entsandt.

Delegierten zur Bundeshauptversammlung sollen ebenfalls in Kreis-/Stadt-verbands-Versammlungen gewählt werden. Wobei. unabhāngig von der Verteilung der Mitglieder, in zumindest allen Regierungsbezirken eine festgelegte Zahl von Delegierten bestimmt wird. Etwas mehr als die Hälfte der Delegierten aber sollen entsprechend der Mitgliederstärke von Kreis-/Stadtverbanden entsandt werden. Die vorgeschlagenen Wahlverfahren sind einfach zu handhaben. Sie sind im kommunalen Wahlgesetz geregelt und in der Praxis erprobt.

Fazit: Unsere Aktiven vor Ort sollen sich unbeschwert von internen Verwaltungsaufgaben der politischen Arbeit im Sinne des widmen können. Alle Mitalieder. ob 2116 dom Ballungsraum Rhein-Main oder aus "Land"-Kreisen, aber haben unmittelbar - die Möglichkeit. ihre Erfahrungen und Erkenntnisse auf allen Ebenen des ADFC vorzutragen.

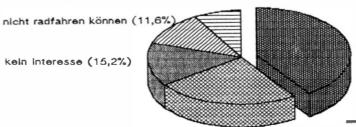
Armin Krause

Umfrageergebnis zur Stadtentwicklung 1988

weil ...

Wiesbadener Bürger halten sich vom Radfahren fern.

keine Radwege vorhanden (8,0%)



aefährlich

(40.8%)

keln Rad vorhanden (25,0%)

Greate K.Nol.M - AUFC Wiesboden-

Landeshauptstadt Wiesbaden

Untersuchung des Stat.Amtes und Wahlamtes, Bearb.: Dr. Britta Dallinger

Mit einem halben Jahr Verspätung erscheint nun doch die Jubiläumsschrift zum 10-jährigen Bestehen des ADFC mit interes-

Jubiläumsschrift des ADFC

Bestehen des ADFC mit interessanten Rückblicken, Geschichten, Fakten und Ideen für die Zukunft. Das Buch kostet 19,80 DM.

Jedes Mitglied hat aber die Möglichkeit, ein Exemplar dieses Buches kostenlos gegen Zahlung der Versandkosten von DM 3.-- zu erhalten. Diese Abgabe ist allerdings bis zum 31.1.1990 befristet.

Wer davon Gebrauch machen möchte, kann die Jubiläumsschrift mit dem unten stehenden Gutschein anfordern. Am Besten noch heute!

Neue Vorschriften ab 1.1.1990

Nach § 67 der StVZO, Abs.3 und 4 müssen alle Fahrräder ab 1.1.90 mit einem weißen Frontreflektor und mit einem roten Weitwinkel-Heckreflektor ausgerüstet sein.

Diese zusätzlichen Front- und Heckreflektoren sollen dafür sorgen, daß Radfahrer besser gesehen werden. Die Fahrradbeleuchtung ist dafür nicht immer der Garant. Achten Sie besonders bei Ihren Kindern auf die Anbringung dieser Reflektoren, gerade bei Kindern wird oft die Gefahr unterschätzt, mit defektem Licht herumzufahren.

Die Reflektoren sollen aber nicht dazu verleiten, auf die Funktionsfähigkeit der Fahrradbeleuchtung weniger zu achten. Sie können ja bei der Montage der Reflektoren die Beleuchtung gleich mittesten.

Bu

Eine Radtour mit dem VELOMOBIL-Fahrradbus

etwas unproblematische Radtour, nein, einfach nur mal radeln, das war es, was ich mir für meinen Urlaub wünschte. Im vergangenen Jahr war ich fünf Wochen lang mit dem Rad durch Spanien gefahren: das ist ein Erinnerungsschatz, von dem man noch lange zehrt. Mir stand der Sinn nach mehr Ruhe, weniger nach "Thrilling". Doch wenn man seine Fahrt nicht eben an der Haustür beginnt, stellt sich die Frage nach dem Fahrradtransport. Und genau bei diesen Überlegungen bekam ich den Prospekt der VELOMOBIL ADFC-Radverkehr-Dienstleistungen-GmbH in die Hände. Das ist es: es fährt ein Fahrradbus.

_____ Touristik _____

Mein Gott, was hatte ich vor zwei Jahren mitgemacht, als ich alleine meine erste Auslandsfahrt mit dem Rad machen wollte! X-mal gefragt, ob der Zug nach wirklich das Rad Lyon transportiert, ob ich es selbst zum Gepäckwagen bringen soll usw.. Und dann erklärte ein rüder Schaffner, er nähme kein Rad mit, basta. Vielleicht war ich selbst daran schuld, denn ich hatte nach all dem, was ich über Bahntransporte von Fahrrädern gelesen hatte, den festen Vorsatz: mein Rad wird im selben Zug, den ich benutze, transportiert. Als ich vor über dreißig Jahren mit drei Freunden zum ersten Mal eine Radtour durch Frankreich (von Metz aus durch die Champagne und Ile de France) machte, war das damals ganz selbstverständlich, im übrigen auch das Hinbringen und Abholen der Räder zum und vom Gepäckwagen. Als ich endlich in Lyon auf dem Bahnsteig stand, konnte ich nichts am Gepäckwagen abholen. Weit und breit kein Schaffner zu sehen. In der allerletzten Sekunde vor der Weiterfahrt öffnete dann ein zufällig vorbeikommender Bediensteter das Gepäckabteil. -Übrigens: Wie die Lufthansa mein Gepäck und mein Fahrrad nach Spanien transportierte, das kann

man nur jedem Fahrradtouristen wünschen (Rad plus Gepäck hatten nebenbeigesagt 25 kg Gewicht und es wurde kein Pfennig mehr für die Überschreitung des 20-kg-Limits verlangt!).

Umgehend füllte ich das Anmeldeformular aus, nach Südwestfrankreich stand mir der Sinn, da ich
Südfrankreich von einigen
Autoreisen kannte. Nach drei
Wochen kam die Bestätigung, nur
die "Fahrkarte" kam ein bißchen
arg kurz vor der Abfahrt.

Dafür kam der Bus - unübersehbar mit seinem auffallenden Anhänger - auf die Minute genau. Lockerlässige Begrüßung des Buspersonals, das den Imbusschlüssel in der Tasche hatte, um die Lenker quer stellen zu können. Wo das nicht ging, wurden die Räder an die Decke des Anhängers gehängt. Dort waren sie ebenso fest verankert wie die übrigen Räder: die standen in Schienen. wurden mit mindestens drei Spanngummis verankert und rechts und links mit Schaumstoffguadern abgestützt, um nicht aneinanderschlagen zu können. Das Gepäck wurde wie üblich unter Flur verstaut, wo locker Platz ist auch für zwei Anhänger, mit denen ein Radlerpaar zwei Kinder und den nötigen Hausrat transportierte.

In flotter Fahrt ging es von Darmstadt nach Saarbrücken, wo der Bus pünktlich nach zwei Stunden eintraf. Was nicht eintraf, war der zweite Bus, der aus einer anderen Richtung kommen und nach Südfrankfreich fahren sollte. Er kam nicht nach einer Stunde, auch nicht nach zwei Stunden. Es war weit nach Mitternacht und mittlerweile auch recht kühl geworden (12 Grad zeigte das "Automatische Klimacenter" bei der Abfahrt, zwei Grad mehr dann in der Nacht, denn das Heizaggregat war ausgefallen (wohl dem, der schon mal eine Busreise mitgemacht hat und weiß, daß man eine Decke

mitnehmen muß). Endlich kam die zweite Gruppe, dann wurden Räder hingeräumt und hergeräumt und sollten die Anhänger gewechselt werden, was dann doch nicht ging, weil die Hängerkupplung jeweils eine andere war, weshalb wiederum die Räder Wär's nicht so kalt gewesen, wär's vielleicht ganz lustig gewesen. Zufällig war in dem erwarteten Bus der Chef vondetjanze, der mit holländischem Charme managte selbst Hand anlegte: das läßt erwarten, daß solche Situationen Ausnahme bleiben. bestätigten auf der Rückreise auch die beiden Busfahrer. Aber vielleicht hat ohnehin das jeder recht locker genommen. Denn: Es war heuer der 14. Juli, der als Quatorze juillet jedes Jahr in Frankreich Nationalfeiertag ist, dieses Jahr auf einen Samstag fiel, sich zum 200. Male jährte, aber auch sonst erster Ferientag ist. Der stundenlange Stau vor und um Lyon war vorprogrammiert (na bitte, einmal Lyon reicht schließlich).

Richtung Südwestfrankreich gab es so gut wie keinen Stau, aber manchmal hätte man lässig mit dem Rad neben dem Bus herfahren können, mit Gepäck. Am Zielort in St. Emilion traf der Bus dann sechs Stunden später erwartet, d.h. ausals gerechnet. Campingfreunde juckt nicht, da auf einem Campingplatz ausgeladen wird. für den man ohnehin einen Gutschein für eine Nacht in den Reiseunterlagen erhalten hatte. Da mir nicht nach Camping ist. mußte ich 10 km nach Libourne fahren, um mir ein Hotel zu suchen, etwas, was ich lieber am späten Nachmittag als am frühen Abend mache. Doch ich fand ein angenehmes Hotel mit netten Wirtsleuten, denen es selbstverständlich war, meine im Bus so dringend benötigte Decke bis zu meiner Rückkehr aufzubewahren.

Und die Rückkehr war viel unproblematischer. Sieht man davon ab, daß ausgerechnet beim Umladen der Räder ein Wolkenbruch niederging (man müßte vielleicht doch etwas besser organisieren; ach so, die andere Gruppe, die mit chiquen Fahrrad-Schlafbus Südfrankreich gekommen war und mit dem wir dann die Fahrt fortsetzten, wartete bereits zwei Stunden auf uns; allerdings bei strahlendem Sonnenschein. wie allgemein und kaum glaubhaft im strömenden Regen bestätigt wurde).

Fazit: Ich hatte drei Wochen lang einen schönen Radurlaub in Frankreich nicht zuletzt gerade deshalb, weil der Radtransport unproblematisch, völlig eigentlich beruhigend war. 14 -20 Stunden Busfahrt sind nicht unbedingt iedermanns Sache. Einem Mitfahrer gegenüber äußerte ich meinen Verdruß, daß ich mich vor meiner Anmeldung nicht nach einem Flug nach Bordeaux erkundigt hatte, zumal ich doch die positive Erfahrung mit dem Flieger gemacht hatte. Da schaute er mich an und meinte, ich solle doch auch den Aspekt der Umweltschonung Möglicherweise berücksichtigen. lieqt aber auch Begründung dafür, daß ich kein einziges Mal irgendeine negative Äußerung oder abwertende Kritik über diese Reiseveranstaltung hörte oder spürte. Radfahrer, Reiseradler scheinen geruhsame Annährung an entfernte bzw. vertraute Gefilde zu genießen.

Dr. Johannes Christoph Weber



Jetzt per Fahrrad in die DDR

BERLIN, 13. November (dpa). West-Berliner können von sofort an mit Fahrrädern und Motorrädern nach Ost-Berlin und in die DDR fahren. Das teilte Senatssprecher Werner Kolhoff am Montag mit. Berlins Regierender Bürgermeister Walter Momper (SPD) sagte, daß damit ein alter Wunsch der Berliner erfüllt wurde, wieder mit dem Fahrrad die Umgebung der Stadt besuchen zu können. Ost-Berlin hatte entsprechende Forderungen des Senats lange Zeit aus Gründen der Verkehrssicherheit abgelehnt.

aus FR vom 14.11.89

Mit dem Fahrrad durch die DDR will Interair Voss-Reisen, Triftstr. 28-30, .6 Frankfurt-Niederrad, Tel. 069/67031 seine Kunden schicken. In Zusammenarbeit mit dem Reisebüro der DDR sind ein- bis zweiwöchige Rundreisen für Sportvereine und geschlossene Gruppen vorgesehen. Die einwöchige Tour mit Übernachtung in Interhotels soll zwischen 850 und 1 100 Mark kosten.

aus FR vom 18.11.89

Buga: Zwei Drittel kamen mit Bussen und Bahnen

Zu der im Oktober zu Ende gegangenen Bundesgartenschau sind zwei Drittel aller Besucher mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln angereist. Wie der FVV bilanzierte, ist fast jeder zweite direkt mit Bussen und Bahnen zum Ausstellungsgelände gefahren. Weitere 18 Prozent haben vom Großparkplatz am Rebstockgelände aus die Pendelbusse benutzt. Damit seien erheblich mehr Menschen mit dem Nahverkehr zur Gartenschau gefahren als vorausgesagt. Der Verkehrsverbund und die Verantwortlichen der Bundesgartenschau hatten erwartet, daß lediglich 32 Prozent der Besucher von zu Hause aus mit Bussen an Bahnen nach Ginnheim fahren würden.

Nach Einschätzung der FVV-Geschäftsführung belegen die Zahlen, daß die erheblich niedriger als erwartet ausgefallenen Besucherzahlen nicht auf das Verkehrskonzept der Grünschau zurückzuführen sind. Mit dem Konzept, das den Schwerpunkt auf die Erschließung des Buga-Geländes mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelegt hatte, sei ein "Schritt in die richtige, umweltbewußte Richtung" getan worden.

aus FR vom 20.11.89

Vor dem Ende

Von Berhhard Katsch

Gestern bin ich von einem Radfahrer beinahe angefahren worden. Nunmehr weiß ich mich einig mit 3 644 321 Bundesbürgern, die gebieterisch nach Regeln rufen, welche das zweirädrige Chaos auf unseren Straßen endlich in den Polizeigriff nehmen.

Am Anfang stehe der Radlenkerführerschein, der auch unseren geschrumpften Fahrschulen wieder Ertrag schafft. Alle Fahrräder müssen einmal jährlich dem TÜV vorgeführt werden. Obligatorisch wird der weiße Radfahrermantel mit eingewebtem, elektrischem Schlußlicht. Bei Abbiegen - Kellenpflicht!

Jedes Fahrrad trägt eine Nummer zur besseren Identifizierung.

Die Fahrradsteuer beträgt monatlich DM 120.

Selbstverständlich wird eine Höchstgeschwindigkeit - Tempo 20 - verordnet. um Autofahrer, besonders in der Stadt, nicht durch Überholmanöver zu demütigen. Der obligatorische Radfahrerhelm schützt Menschenleben. Ein Nierenschutz für Personen bis zu 50 Jahren bewahrt unsere Jugend vor Frühinvalidität, während Ältere durch regelmäßige ärztliche Atteste nachweisen, daß sie zum Lenken eines Zweirades noch immer befähigt sind. Sehprüfungen, Reaktionstests und Wadenvermessungen schaffen eine Beurteilungsgrundlage.

Die örtlichen Polizeibehörden überwachen die Einhaltung aller Bestimmungen und richten Radfahrfallen ein, um insbesonders alkoholisierte Pedal(raub)ritter zu erfassen und in der Radfahrerrowdyzentralkartei für jeweils 15 Jahre zu erfassen.

Es versteht sich von selbst, daß nach der Neuregelung des Radfahrerunwesens anschließend auch die Fußgänger zu einer besseren Straßenordnung notfalls gezwungen werden müssen.

Geherprüfung und Geherschein, verbunden mit einer amtlichen Einschätzung der Gehwerkzeuge ...

aus FR vom 18.11.89

Beitrittserklärung

FRAR

Name Vorname		
Beruf * Geburtsjahr * Die Angaben mit * sind freiwillig Ich möchte dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) beitreten als Einzelmitglied Familien Der Jahresbeitrag beträgt als Einzelmitglied 45 DM, als Familie 55 DM Ort, Dalum Unterschrift Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Koste und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank,Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	Name	Vorname
Die Angaben mit * sind freiwillig Ich möchte dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) beitreten als Einzelmitglied Familie Der Jahresbeitrag beträgt als Einzelmitglied 45 DM, als Familie 55 DM Ort, Datum Unterschrift Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Koste und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank,Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, bestel it seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	Straße, Nr.	PLZ, Ort
Ich möchte dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) beitreten als Einzelmitglied Familie Familie Der Jahresbeitrag beträgt als Einzelmitglied 45 DM, als Familie 55 DM Ont, Dailum Unterschrift	20.2.	•
□ Einzelmitglied □ Familie Der Jahresbeitrag beträgt als Einzelmitglied 45 DM, als Familie 55 DM Ort, Datum Unterschrift Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Koste und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank,Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.		
Der Jahresbeitrag beträgt als Einzelmitglied 45 DM, als Familie 55 DM Ort, Datum Unterschrift Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Koste und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen. Kontonummer bei (Bank,Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	icii illociile delli Al	gemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) beitreten als
Ort, Datum Unterschrift Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Koste und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank,Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, bestel it seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	•	Familienangehörige:
Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Koste und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank,Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, bestel it seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	Der Jahresbeitrag b	peträgt als Einzelmitglied 45 DM, als Familie 55 DM
Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank, Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, bestel it seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	Ort, Datum	Unterschrift
Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank, Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	und ehrenamtlich zu erbring	genden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenver-
widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen: Kontonummer bei (Bank, Sparkasse usw) Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, bestel it seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.		Einzugsermächtigung
Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	Hiermit ermächtige widerruflich, den M	ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. litgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen:
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, bestel it seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	Kontonummer	bei (Bank,Sparkasse usw)
der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.	Bankleitzahl	Name, Vorname des Kontoinhabers
Ort. Datum Unterschrift	Wenn mein Konto o der kontoführender	die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens n Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.
	Ort, Datum	Unterschrift

-Aus den Ortsgruppen —— 13

Zukunftswerkstatt "Fahrradfreundliche Stadt"

Unter dem Motto "Fahrrad-freundliche Stadt" veranstaltete die ADFC-Ortsgruppe Darmstadt zusammen mit der Stiftung DIE MITARBEIT vom 13. – 15.10.89 ein Seminar. Ziel war es, gemeinsame Perspektiven für die zukünftige Arbeit zu entwickeln.

Zukunftswerkstätten sind in drei Phasen aufgeteilt: Kritikphase, 2. Phantasiephase, Realisierungsphase. Die Bestandsaufnahme anfangs stellte heraus. was momentan in Darmstadt und anderswo das Radfahren behindert und erschwert. Darauf aufbauend entwarfen die Teilnehmer/-innen Visionen einer menschengerechten Stadt, wobei Realisierungsmöglichkeiten außer acht blieben. "Phantastisch" erscheinende Ideen haben schon öfter Anregungen für praktikable Lösungen gebracht.

Beim Übergang von einer Phase zur nächsten wurden die Themen weiter verfolat. die die Teilnehmer meisten interessierten. Anhand des "Wohnen Schwerpunkts und Arbeiten in menschenfreundlichen Lebensvierteln" wurde vielen in der Gruppe klar, daß neben dem Radfahren auch in anderen Bereichen weitestgehend gleiche Zielvorstellungen sind. Wie eng die Teilbereiche miteinander verwoben sind, wurde immer wieder deutlich, wenn die weniger interessierenden Themen erneut auftauchten.

Das gegenseitige Verstehen und Ernstnehmen machte das Seminar zu einem großen Erfolg und schuf den Boden für viele weitere Aktivitäten. Am Sonntag wurde in der dritten Phase überprüft, welche Ideen sich in Darmstadt verwirklichen lassen. Daraus wurden konkrete Planungen für länger- und kurzfristige Aktionen überlegt.

Eine Arbeitsgruppe wertet weiterhin die auf dem Seminar "Zukunftswerkstatt" erarbeiteten Themenbereiche aus. Einige Stichworte aus den vielen zusammengetragenen Bereichen sind:

- Was können wir machen, wenn in Arheilgen (Stadtteil von Darmstadt) nicht mehr Auto gefahren werden kann?
- Verkehr vermeiden
- Freie Wahl der Wege
- Erreichbarkeit von Zielen mit dem Rad
- Fahrrad- und Anhängerverleih
- Schwerlastverkehr auf die Schiene

Daraus wird ein Konzept erstellt, das unter anderem auch die zukünftigen stadtplanerischen Maßnahmen beinhaltet.

Ortsgruppe bemüht einen geeigneten Raum für ihre Arbeit zu finden. Damit soll die Öffentlichkeitsarbeit erweitert werden: Beratung der Bevölkerung mit festen Sprechzeiten, Kurse, Ausstellungen, Unterrichtseinheiten in Schulen usw. Da diese Bemühungen einer breiten Schicht zugute kommen und auch zunehmend mehr gefordert werden, sollen die Miete und sonstigen Nebenkosten möglichst von einer öffentlichen Institution getragen werden. Dazu haben wir mit der Stadt Darmstadt Kontakt aufgenommen.

Karin Kremser, Martin Skorsky Ortsgruppe Darmstadt

·15

"Fahrrad - Technik - Verkehr" ein Volkshochschulkurs in HU

Über die Volkshochschule Hanau bieten Mitglieder der OG Hanau ein Seminar zum Thema "Fahrrad -Technik - Verkehr" an.

Der Kurs soll Personen ansprechen, die schon erste Erfahrungen mit dem Fahrrad gesammelt haben und jetzt etwas genauer wissen wollen, wie das Fahrrad funktioniert und wie man sich ggf. selbst bei technischen Problemen helfen kann.

Der Kurs ist in verschiedene Abschnitte unterteilt; an jedem Abend wird ein anderer Schwerpunkt gesetzt. Zu Beginn wird ein allgemeiner Überblick über die Geschichte des Fahrrades, Fahrradtypen von heute und ihre Komponenten gegeben. Weiter Punkte sind:

- Beleuchtung: Systemvergleich, korrekte Montage der aktiven und passiven Elemente, Fehlersuche bei Defekten.
- Bremsen: Bausorten, Bremsphysik, Einstellung, Verbesserung des Wirkungsgrades.
- Laufräder: Antrieb, Lagertypen, Räder einspeichen, Zentrieren.
- Schaltungen: Typen, Funktionsweise.
- Transport: Fahrrad als Transportmittel, Transport des Fahrrades.
- Verkehr: Dås Fahrrad als Verkehrsmittel der Zukunft? Wo sind die Grenzen?

Die einzelnen Themen werden nicht nur in der Theorie besprochen, sondern auch mit praktischen Beispielen ergänzt.

Der Kurs findet (genügend Interessenten vorausgesetzt) statt an 8 Abenden jeweils donnerstags von 19 Uhr bis 21.15

Erster Unterrichtstag ist am 01.02.1990.

Weitere Informationen sind aus dem Volkshochschulprogramm Hanau (Anfang des Jahres 1990) zu entnehmen.

Norbert Adam. OG Hanau

Kreisgruppe DA-Dieburg des ADFC gegründet

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club, in dem sich Alltags- und Freizeitradler zusammengeschlossen haben, will seine Arbeit im Kreisgebiet intensivieren. Zu diesem Zweck hat sich auf einer in Darmstadt stattgefundenen Gründungsversammlung am 17.10.1989 die Kreisgruppe Darmstadt-Dieburg konstituiert.

Als Sprecher der Kreisgruppe wurde Günter Annacker (Otzbergstr.11, 6111 Otzberg) und als Stellvertreter Christoph Markwart (Bickenbach) gewählt.

Eine der Hauptaufgaben der Kreisgruppe wird zunächst sein, den ADFC im Landkreis einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen. Auch will man auf eine Verbesserung der im Radwanderwegenetz des Kreises verzeichneten Wege hinwirken, da diese teilweise in einem sehr schlechten Zustand sind.

Weitere Information und Schriftmaterial können beim ADFC, Rundeturmstr. 16, 6100 Darmstadt, angefordert werden.

Jeden Dienstag zwischen 17 und 18 Uhr stehen dort Mitglieder der Ortsgruppe für Fahrradfragen zur Verfügung. Zur gleichen Zeit wird auch telefonische Beratung unter der Nummer 06151/26664 geboten.

OG Darmstadt

Herbsttreffen des ADFC auf Schloß Dhaun

Vom 22.-24-September 1989 fand auf Schloß Dhaun das tradionelle ADFC-Herbsttreffen statt: diesmal leider ohne einen Getränkesponsor. Die OG Offenbach war durch Franz Kopp und mir vertreten; wir legten die Strecke nach Dhaun zum größten Teil per Fahrrad zurück. Die S-Bahn-Anreise von Frankfurt nach Mainz gestaltete sich jedoch problematischer als erwartet, da durch eine Betriebsstörung bei der Deutschen Bundesbahn am Freitagvormittag erst einmal keine Züge in Richtung Mainz-Wiesbaden verkehrten. Wir erreichten schließlich mit Umsteigen in Ffm.-Hauptbahnhof, wo ein heilloses Chaos herrschte, gegen 10 Uhr eine S-Bahn am Flughafen, die uns nach Mainz brachte.

Hier erwartete uns dichter Nebel, der sich erst gegen 14 Uhr hinter Bad Kreuznach auflöste. Wir radelten dann bei strahlendem Sonnenschein, teils an der Nahe entlang, nach Dhaun, wo bereits zwei ADFC'ler aus Stuttgart eingetroffen waren, die die Reise ebenfalls per Rad gemacht hatten.

Der Feitagabend stand im Zeichen einer Vorstellungsrunde aller Teilnehmer, sowie die Bekanntgabe des Programms bzw. der Arbeitskreise und anschließendes gemütliches Beisammensein, Neben Referaten und Diskussionen in den Arbeitskreisen (u.a. Presseund Öffentlichkeitsarbeit, Technik. INFO-Stände, etc.) waren am Samstag auch zwei Diavorträge zu Horst sehen: Hahn-Klöckner berichtete über ADFC-Aktivitäten im Staßenverkehr unter dem Motto "Wo hat der ADFC mitgewirkt was wurde erreicht?" Thomas Froitzheim zeigte am Abend Bilder einer Mountain-Bike-Tour durch Marokko.

Ein Vertreter des Einzelhandelverbandes Württemberg referierte über das Thema: "Wovon lebt der Einzelhandel von Fahrrad- oder Autokunden?" Hier kristallisierte sich heraus, daß der Einzelhandel zum Großteil VOM Autokunden existiert und sich speziell auf diese Bedürfnisse einstellt (z.B. Bereitstellung von Parkplätzen).

Eine sogenannte "ADFC-Aktivitätenbörse" beendete das offizielle Programm am Samstagabend. Hier wurden Aktivitäten einzelner bzw. von Ortsgruppen oder Bezirksvereinen vorgestellt (z.B. ADFC-Berlin: Faltblatt mit Hinweisen für Autofahrer zur Rücksichtnahme gegenüber Radlern).

Auf Schloß Dhaun wurde jedoch nicht nur über Fahrradthemen diskutiert und gefachsimpelt. Dieses Treffen diente auch dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch, wozu nach dem offiziellen Programmteil noch ausreichend Zeit zur Verfügung stand.

Der Sonntagvormittag stand im Zeichen der Ergebnisse der einzelnen Arbeitskreise und eines Resümees der Veranstaltung.

Die Rückreise verlief im Gegensatz zur Anreise problemlos und wir erreichten am Sonntagabend nach 180 km ohne Pannen wieder unseren Ausgangspunkt in Offenbach.

Wolfgang Heberer

------ Technik

<u>Fahrradbeleuchtung ist noch</u> <u>immer ein dunkles Kapitel</u>

Wie eine Untersuchung der ADFC-Zeitschrift "Radfahren" in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland kürzlich ergab, krankt Fahrradbeleuchtung die noch immer an technischen Mängeln. Die Leistung der Dynamos und Scheinwerfer reicht oft nicht eine akzeptable Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Auf Herz und Nieren geprüft wurden 12 Dynamos und 16 Scheinwerfer. Die Untersuchung bietet daher einen nahezu vollständigen Überblick über die in der Bundesrepublik erhältlichen Lichtanlagen.

Die meisten Dynamos haben das Prüfzeichen nicht verdient. Lediglich drei der untersuchten Lichtmaschinen erfüllen alle von der StVZO vorgeschriebenen Bedingungen.

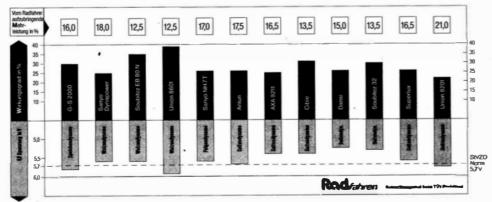
Aufschlußreich ist außerdem die Messung der Leistung, die der

Radfahrer zusätzlich aufbringen muß, wenn er den Dynamo einschaltet. Bis zu 21% mehr Kraftaufwand sind erforderlich. um die kleinen Lichtmaschienen anzutreiben. Dadurch wird verständlich. warum viele Radfahrer ihre Lichtanlage auch im Dunkeln nicht benutzen. Die Schwergängigkeit vieler Dynamos geht demnach indirekt zu Lasten der Verkehrssicherheit.

Lediglich die technisch aufwendigeren Dynamos konnten im Test überzeugen. Dazu gehören die sogenannten Walzendynamos und der neue Speichendynamo.

Die Untersuchung der Scheinwerfer kam zum Ergebnis, daß an der Halogentechnik kein Weg vorbeiführt. Sie sorgt für etwa doppelt so hohe Lichtausbeute. Die Lichtverteilung läßt jedoch allgemein zu wünschen übrig. Auch die meisten Halogenscheinwerfer leuchten die Fahrbahn nicht gleichmäßig aus.

Quelle: Radfahren 6/1989



Liberheichung in %, bezogen auf 60 W Fehrrad-Areriebskeistung bei 15 km/h (ohne Dynamo), die Gülnerüff ist, um zusätrlich den Dynamo anzubreiben (ohne Generatiff) zu euroden).
Bengelt 12,55 km/h (ohne Dynamo anzubreiben einger Dynamo-Areriebskeitung von 7,5 W.

Wirtumgsgrad in % Anteil der erzaugen elektrischen Leistung an der Opnamo & erebaissatung bei 15 km/n.
 Beisplei: 33% Wirtungsgrad, bezogen auf 7.5 W Antrimokeistung, entsprechen einer elektrischen Leistung von 2,93

Spannung in V, gennessen bei 15 bru/h, 5,7 V ist die Spannung, die die StV2O verlangt.
Die ebidrieche Leisbung in Watt verhält sich bei allen Oyrennos etwa proportional zur Spannung und liegt zwischen 2,3 und 3 Watt bei 15 km/h.

Humorvoll, packend, verrückt oder was ist HPV ?

Offene Europäische Meisterschaft

heißt "Human Powered HPV Vehicles", was Fahrzeuge bezeichnet, die mit Menschenkraft angetrieben werden. Zusammen mit der Stadt Münster/Westfalen veranstaltete der HPV Deutschland im Rahmen der "Münsterschen Fahrradtage" eine Offene Europäische Meisterschaft. 150 Teilnehmer aus den Niederlanden. Polen, England, Frankreich, Italien. Dänemark und der BRD bereicherten das Stadtbild vom 18. - 20.8.89.

Über zwei Tage strahlender Sonnenschein brachten wohl vor allem die Fahrer mit vollverkleideten HPV's ins Schwitzen. Den Gesamtsieg konnte nur erringen, wer die meisten Punkte aus folgenden Disziplinen hatte: Statische Bewertung, Geschicklichkeitsturnier, Rundkursrennen und Hochgeschwindigkeitsrennen.

Wer mehr über Fahrradtechnik und Neuentwicklungen wissen will, sollte sich unbedingt selbst mal eine HPV - Veranstaltung ansehen. Die verschiedensten Fahrzeugtypen lassen sich nur schwer in einem solchen Bericht beschreiben.

Die Kontaktadresse:
HPV - Deutschland e.V.
Gernot Illmann
Gartenstr. 12
5223 Nümbrecht

An diesem Wochenende trafen sich in Münster die "Cracks" der Fahrradszene, z.B.: Mike Burrows und Andy Pegg mit ihrem Windcheetah, Gerhard Scheller und das Vector-Team, Walter Ising mit vielen niederländischen Freunden u.a. Neben zahlreichen engagierten HPV - Organisatoren leistete der "Unbeteiligte" Werner Rave als Moderator eine gute Arbeit.

Als Mitarbeiter des Jugendamtes ist er mitverantwortlich für die Liegeradwerkstatt für Jugendliche, die sich auf dem Bürgerhausgelände befindet, das als Campingplatz diente.

Auch Mitglieder der ADFC Ortsgruppe Münster halfen bei
Aufbauarbeiten, als Streckenposten usw. Der 1987 gegründete
Bezirksverein hat gerade sein
500. Mitglied aufgenommen und in
Münster eine Geschäftsstelle
eingerichtet. Soweit aus dem
Münsterländer Leezen - Kurier
(die Leezen sind die Radfahrer).

Damit die Fahrradentwicklung nicht steckenbleibt, hoffe ich, daß sich die Zusammenarbeit zwischen HPV und ADFC intensiviert. Auch wenn solche Meisterschaften sehr viel mit Sekundenbruchteilen und Hochgeschwindigkeiten zu tun haben, geben sie doch Anstöße und Ideen für die Alltagstauglichkeit des Fahrrades.

Karin Kremser OG Darmstadt

Das Fahrrad sicher abstellen

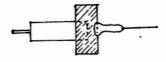
Erfreulicherweise sind wieder mehr Geschäfte darum bemüht, für ihre Kunden Fahrradständer anzubieten, an denen diese ihr Fahrrad diebstahtsicher hinterstellen können.

Radgepäck: Wir verteilen falsch

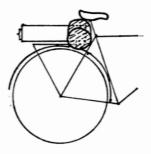
Seit ihrer Erscheinung vor etwa 10 Jahren kenne ich eine amerikanische Untersuchung, nach der das Hinterrad-Gepäck gerade nicht möglichst tief, sondern möglichst weit nach vorn aufgeschnallt werden sollte, um das Fahrverhalten des bepackten Rades möglichst dem unbepackten anzugleichen. Vorziehen Hinterradpacktaschen stößt aber schnell an die altbekannten Grenzen, wortwörtlich an die pedallierenden Hacken und es eines schon bedarf ungewöhnlichen Anstoßes. Schallmauer diese durchbrechen!!

Man/frau lasse sich also auf einem (norwegischen!) Campingplatz die Hinterrad-Packtaschen (über die dadurch klauen "inhaltlichen" verursachten will ich mich Probleme ausschweigen und kulanzgeregelt hat die Reisegepäckversicherung der DB den Schaden obendrein!) und erinnere sich der o.a. Untersuchung, beschaffe sich einen Matchsack, stopfe diesen mit allen noch verbliebenen Sachen voll und befestige ihn wie eine Reiter-Satteltasche quer über der Schlafsack/Matten-Rolle direkt hinter dem Sattel in luftiger Höhe mittels eines Spannriemens '...

Das sieht dann so aus:



Von oben



von der Seite

Der Matchbeutel hängt natürlich an beiden Seiten infolge des Gewichtes seines Inhalts etwas herunter; also nochmal:



Von hinten

(Die Kerbe in der Mitte wird durch den Spannriemen verursacht; der Reibungswiderstand verhindert das Verrutschen.)

Ihr glaubt gar nicht, mit welchem Affenzahn ich mit den Autos um die Wette die norwegischen Paß-Steilabfahrten abgerauscht bin - sehr zum Schrecken meines Genossen, der mit seinen vollen Hinterradpacktaschen und dem dadurch weit nach hinten verlagerten Schwerpunkt einfach nicht nachkam.

Noch ein Wort zur Befestigung von Vorderradgepäckstücken: Die herkömmlichen VR-Gepäckträger laden viel zu weit nach vorn aus; sie gestatten nur durch raffinierteste Packmanöver (schwere Sachen an die hintere, leichte in die Mitte und an die vordere Seitenwand der Tasche!) den Schwerpunkt des VR-Gepäcks in die Lenkachse zu bugsieren da hilft nur der Lowrider (und da hängen die Taschen immer im Dreck!) oder der Verzicht auf Gepäcktaschen und das Umsteigen auf lange Packbeutel, die mit Spannriemen rechts und links an der Vorderrad-Gabel befestigt werden.

Ich wünsche Euch allen ebenso Gute Fahrt, wie ich sie mit dieser Packweise hatte und habe...

Harald Braunewell

Interessenkonflikt

28.11.89 - 10 Uhr 05. Vor der Y-Bank. Marmorfasade. Schliesse ich doch mein Fahrrad mit der Kette am Briefkastenständer an. Kommt ein Mann auf mich zu und tönt mich an: "Nehmen Sie Ihr Fahrrad da weg!!" Ich rücke es ein wenig zur Seite. "Nein ganz weg!! - Ich bin der Hausbesitzer - ich habe Millionen Mark da hineingesteckt und laß mir doch meine schöne Fassade nicht verkratzen!!" - Ich: "Hätten Sie mal etwas von ihrem vielen Geld Fahrradständer in einen investiert; für die Autos haben Sie das ja offensichtlich getan!" Er: "Wo ist denn das verbindlich vorgeschrieben??"

Ob der wohl den ganzen Tag dort steht und aufpaßt? ...

ADFC-Gruppe Saar gegründet

Am Samstag, dem 4.11.1989 konstituierte sich die ADFC-Gruppe Saar. Somit ist der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club, der dieses Jahr sein 10jähriges Bestehen feierte, auch im Saarland als Organisation vetreten. Als Sprecherin wurde Frau Ursula Hubertus gewählt. Neben saarländischen Mitgliedern und 3 Vertretern/Vertreterinnen des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main, dem die neugegründete Gruppe zugeordnet ist, waren auch zahlreiche interessierte Nichtmitglieder zu dem Treffen erschienen.

Der 1. Vorsitzende des Bezirksvereins Rhein-Main, Herr Karl Heinz Ziegler, zeigte anhand eines Diavortrages einen Querschnitt durch die Arbeit des ADFC im Raum Frankfurt. Die Gruppe Saar versteht sich als Lobby saarländischer Alltagsund Freizeitradler/-innen. Neben verkehrspolitischer Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit soll auch ein attraktives Radtourenprogramm für den nächsten Sommer erarbeitet werden.

Wer Interesse an Kontakten zur Gruppe Saar hat, sollte sich mit der Sprecherin in Verbindung setzen (Telefon: 06894/38 16 28)

Ursula Hubertus

Gartenschau

Ist das möglich, daß der ADFC das hohe Lied der Gartenschau singt?

Da gelingt es ein paar übergeschnappten Politikern ein Landschafts- und Wasserschutzgebiet für eine Leistungsschau des Zentralverbandes Gartenbau e.V. zu zerstören und hierfür mehr als 120,-- DM für jeden einzelnen Quadratmeter auszugeben.

45 000 Frankfurter Bürger unterschrieben mit Geburtsdatum und Anschrift gegen das Spektakel.

Der BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz) veröffentlicht ein Faltblatt gegen die Schau. Einer Bürgerinitiative gelingt es gemeinsam mit dem BUND vor Gerichten nachweisen zu lassen, daß hier mit unlauteren Mitteln gearbeitet wird.

Die Zeitungen - zumindest die FR (Frankfurter Rundschau) - berichten darüber.

Und dann kommt der ADFC daher und singt das hohe Lied der Gartenschauen, weil es da ein paar Alibi-Fahrräder gibt.

Hätte man sich da nicht ein paar Gedanken mehr machen können?

Alexander Harth Frankfurt/Main

Reklameflut

Mit dem Oktober-Rundbrief RAD&TAT erhielt ich auch eine Reklameschrift des Salzburger Landes.

Ich versuche normalerweise die überflüssige Reklameflut einzudämmen und nun kommt sie durch die Hintertür mit dem ADFC. Ich bin in den ADFC eingetreten, um für mein umweltfreundliches Hobby eine stärkere Lobby zu haben und nicht, um noch mehr Reklame zu erhalten.

Ich mochte in Zukunft keine unbestellte Reklame (ausgenommen der ADFC Buch- und Kartenservice) mehr erhalten. Mir ist klar, daß sich die Versendung von RAD&TAT durch Reklamebeilagen für den ADFC verbilligt. Ich zahle aber lieber dafür ein paar Mark mehr Beitrag und habe etwas weniger Müll.

Stefan Brückmann Oberwiddersheim (Nidda 13)

Für sperrige oder schwere Lasten empfiehlt sich die Verwendung eines Fahrradanhängers. Sie werden überrascht sein, wieviel Gepäck Sie darin unterbringen können.

Fahrrad-DEMO sur IAA



Am 16. September 1989 fand anläßlich der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt eine Fahrrad-Demonstration statt. Veranstalter war die Arbeitsgemeinschaft der Frankfurter Bürgerinitiativen.

Trotz ungenügender Information der Mitglieder des ADFC über die Veranstaltung, waren doch relativ viele gekommen.

Angesichts der Menschen- und Automassen zur IAA stand das Häuflein der Demonstranten (ca-150 Teilnehmer) auf einem schwierigen Posten. Da half auch das lautstarke Geklingel wenig.

Ein mitradelnder Polizist war kein Teilnehmer der Demonstration, sondern war in Amt und Würden und zur Begleitung des Demonstrationszuges eingesetzt.

Impressum

RADETAT ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint regelmäßig alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Zusätzlich erscheint eine Sonderausgabe mit dem jährlichen Tourenprogramm.

Auflage: 2.000

+++

Druck: Reha-Werkstatt Ffm.-Rödelheim

Die Abgabe ist kostenlos.

Der Abdruck von nichtkommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 2.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft: Michael Bunkenburg Mitarbeit : Harald Braunewell Ralf Luschies Peter C. Reimers

Redaktionsschluß für die Ausgabe Apr. 1990: 28. Februar 1990

Bitte schicken Sie Beiträge an den Bezirksverein (Postfach) unter dem Stichwort: RAD&TAT.

Bu

Perspektiven des Radverkehrs in Frankfurt

-----Frankfurt -

Im März '89 war Kommunalwahl, aber es wurde Sommer, bis die neu gewählten Roten und Grünen so richtig Platz auf den Regierungssesseln genommen hatten. Und dann wartet das Volk, auch das radfahrende Volk, auf die großen Veränderungen, die nun kommen sollten. Außer Scharmützeln um erst gezwungenermaßen und dann freiwillig gesperrte Auto-Fahrspuren vor dem Kaufhof tat sich wenig Neues in Sachen Verkehr, und schon gar nichts Neues in Sachen Radverkehr.

Dabei war die Frankfurter Ortsgruppe sehr aktiv:

- Michael Dorgarten unterstützte rührige Verkehrs-Initiative in Bockenheim, die ein Radverkehrskonzept für Bockenheim vorgelegt hat. Treibende Kraft für dieses Projekt war unser langjähriges Mitglied Gisela Burbach.
- Eckehard Wolf führte Gespräche mit dem VCD-Vorsitzenden Bertholt Birkner über ein Gesamtverkehrskünftiges konzept für Frankfurt. ADFC und VCD legten der Stadt Frankfurt gemeinsam dieses Konzept vor. (Einzelheiten enthält der Artikel in Rad & Tat vom Juli 1989, Seite 5)

Aber auch bei den Alltagssorgen der Radler lassen wir nicht locker. Die Stadt Frankfurt bekam von uns folgende Briefe:

- Die Verwaltung wurde , aufgefordert, endlich die Radwege Opernplatz und Rathenau/Goetheplatz öffnen oder wenigstens eine klärende Beschilderung anzubringen.

- Anregung zur Berücksichtigung Fahrradabstellanlagen von beim Bau neuer Wohnungen.
- Anregung, beim geplanten Umbau der Unterführung am Bahnhof Rödelheim die Radfahrer nicht zu vergessen.
- Eine 10 Punkte umfassende Liste von Baumängeln, die an den Radwegen auf der neu erbauten Camberger Brücke festgestellt wurden.
- Vorschlag für eine verbesserte Führung des Radverkehrs an der Baustelle Bockenheimer Landstraße 17 (Nähe Opernplatz).

Der ADFC hat Kontakt mit dem Verkehrsausschuß aufgenommen, um dafür zu sorgen, daß endlich vernünftige Richtlinien für den Bau von Radverkehrsanlagen in Frankfurt verabschiedet werden, wie es sie in anderen Städten längst gibt.

Erstmals wurde der ADFC in diesem Jahr zu den sog. Verkehrsschauen eingeladen, die Straßenverkehrsbehörde durchführt. Dabei werden die einzelnen Teile von Frankfurt mit dem Bus abgefahren. sind dabei die Vertreten zuständigen Ämter (Planung, Bau), die Stadtwerke, der FVV und Polizei und Feuerwehr, aber auch die Automobilclubs. Aber ietzt werden auch die Radfahrer-Interessen vertreten.

Erhardt Vortanz OG Frankfurt

Großaktion in Darmstadt

Minus 10 Prozent -

Vor zwei Jahren wartete Tagespresse in Darmstadt mit beschämenden Zahlen des statistischen Bundesamtes auf: Darmstadt sei "Spitze", so hieß es, und zwar in Bezug auf die Stellung in der bundesdeutschen Unfallstatistik. Diese führte Darmstadt mit 1158 Unfällen mit Personenschäden im Jahr pro 100.000 Einwohnern als gefährlichste Stadt auf. Der bundesdeutsche Durchschnitt liegt bei etwa 700 Unfällen mit Personenschäden pro 100.000 Einwohnern.

Die Gründe für diese hohe Unfallrate Darmstadts mögen vielfältig sein; Hauptgrund ist das sehr hohe Verkehrsaufkommen, verursacht durch eine große Anzahl von Pendlern, die in Darmstadt arbeiten und mit dem Auto zur Arbeit fahren. Man denke zum Beispiel an die Firma Merck (größter Arbeitgeber Südhessens) Darmstadt-Arheilgen, die übrigens erst vor kurzem wieder ihren firmeneigenen Parkplatz erweitern ließ.

Bezieht man die Unfallzahlen auf "Werktagsbevölkerung", die berücksichtigt also das erhöhte Verkehrsaufkommen durch Pendler, nimmt Darmstadt nur noch eine Mittelstellung im Vergleich aller bundesdeutschen Städte ein. Dennoch ist die Teilnahme am Straßenverkehr in Darmstadt durch die hohe Verkehrsdichte gefährlich genug, insbesondere wenn man keine Knautschzone hat.

Um die hohe Unfallquote zu senken, startete die Stadtverwaltung auf das Betreiben des hessischen Verkehrsministeriums eine Großaktion: "Minus 10 Prozent" - das bedeutete als erklärtes Ziel, innerhalb eines Jahres die Anzahl der Unfälle um 10 Prozent zu senken.

Hierzu setzte die Stadt vor allem auf die Aufklärung aller Verkehrsteilnehmer. Trotz aller Skepsis, ob Aufklärung alleine ausreicht, um kritische Verkehrsverhältnisse zu entschärfen, beteiligte sich unsere Ortsgruppe an der Aktion und nutzte deren Möglichkeiten, um auf die Vorzüge und Belange des Radfahrens aufmerksam zu machen.

Begonnen hatten wir letztes Jahr mit einem Infostand zum Thema "Sehen und gesehen werden". Es folgten weitere Infostände an den Tagen, an denen auch die Stadt einen Aktionstag machte. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Aktionswoche "Darmstädter Fahrradfrühling" der OG im April. In dieser Woche haben wir einen Infostand im größten Darmstädter Einkaufszentrum fest installiert, der zu den Ladenöffnungszeiten ununterbrochen betreut wurde. An den Abenden fanden Vorträge und Diskussionen in einem Raum statt, in dem auch Fahrräder der Darmstädter Fahrradläden ausgestellt waren.

einem Plakat, einer Broschüre und mit Presseartikeln wurde die Darmstädter Bevölkerung über die Aktionswoche informiert, sodaß die Ausstellung und die Veranstaltung gut besucht waren. Besonders hervorzuheben ist der Vortrag von Wolfgang Reiche, der in sehr lebhafter Weise einen Eindruck von seiner Weltreise vermitteln konnte.

Unser Infostand, neben dem auch eine Ausstellung des Braunschweiger Forums über Radfahren in der Stadt aufgestellt war, war ständig umlagert. Daher konnten wir sehr viel Informationen verteilen. Literatur verkaufen und ein sehr erfreulicher Nebeneffekt

unsere Mitgliederzahl durch Neubeitritte regelrecht verdoppeln.

Realisierbar wurde diese Woche natürlich nur durch das große Engagement vieler Mitglieder. Trotzdem die OG schon damals recht viele "Aktive" besaß, reicht deren Zahl und Zeit überhaupt nicht aus, um Infostand auch nur annähernd zeitdeckend zu besetzen. Hier setzte der damalige Ortsgruppensprecher und eigentliche Initiator Hannes Metz mit einer erfolgreichen Idee an. telefonierte mit einigen ADFC-Mitgliedern der OG, die bis dahin nicht aktiv mitgearbeitet hatten (auf deutsch "Karteileichen"), und es zeigte sich, daß ausreichend viele von ihnen bereit waren, einer einmaligen Aktion wie dieser mitzumachen.

Nach Abschluß der einjährigen Aktion "Minus 10 Prozent" wurde das Ziel erreicht. Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden ging gegenüber dem Vorjahr um 10,6 Prozent zurück, die Gesamtzahl der Unfälle allerdings nur um 4,2 Prozent. Die Stadt gibt allerdings zu, "eine daß ursächliche Verknüpfung Unfallentwicklung einzelnen Veranstaltungen der -10% - Aktion nicht möglich ist".

Außerdem muß kritisch angemerkt werden, daß die Zahl der Kfz-Zulassungen weiter angestiegen ist - um 7 Prozent - und damit langfristig einer weiteren Abnahme der Unfallzahlen entgegensteht.

Christian Baier

Fördermitglieder

Folgende Firmen sind Fördermitglieder des ADFC-Rhein-Main.

Supertramp GmbH Jordanstr.30, 6000 Ffm. 90 (069) 77 77 23

Fahrrad Böttgen GmbH Berger Str. 262, 6000 Ffm. 60 (069) 45 36 37

Radsporthaus Bernd Schilling Rotlintstr.38, 6000 Ffm. 1 (069) 49 16 64

Fahrradgesellschaft H+D Meyer Lilistr. 83 b, 6050 Offenbach (069) 81 58 32

Der Radladen Hainer Chaussee 3,6072 Dreieich (06103) 62 335

Kanu- und Fahrradladen (HEGU)
 Industriestr. 9, 6106 Erzhausen
 (06150) 71 96

Der Fahrradladen - Lauck -Turmstr. 29, 6200 Wiesbaden (06122) 16 465

Helmut Müller Zimmersmühlenweg 81, 6370 Oberursel (06171) 84 89

Der Pahrradladen Albinistr.15, 6500 Mainz 1 (06131) 22 50 13

Zweirad Mosebach Waldstr.8, Hinterhof 6050 Offenbach (069) 81 17 37

Richard Schwarz KG, Landkarten Eckenheimer Landstraße 36 6000 Frankfurt 1 (069) 55 38 69

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen diese Firmen.

Der Vorstand

Schwalbe

»Marathon«

...der ideale Allwetter-Reifen – von Vielradlern für Vielradler entwickelt!

Praktische Erfahrungen,
die Testfahrer in aller Welt
über viele 100.000 Kilometer
unter extremen Wetter- und
Straßenverhältnissen sammelten,
liegen der Entwicklung des Schwalbe
»Marathon« zugrunde. Deshalb wissen
Vielradler und »Fernfahrer« die speziellen
Qualitätsmerkmale besonders zu
schätzen:

Herzstück des Schwalbe »Marathon« ist eine leichte, aber extrem engmaschige Karkasse aus hochfestem NYLON-Gewebe (mit drei Lagen unter der Lauffläche und robustem Vierfach-Drahtkern). Sie macht den Reifen außergewöhnlich durchschlagfest, leichtlaufend und sicher.

Spezial-Gummimischungen aus hochwertigem Natur- und Synthetikkautschuk auf Lauffläche und Flanken ermöglichen eine besonders hohe Laufleistung.

Das griffige Allwetter-Profil HS 136 sorgt selbst auf winterlich-nassen Straßen für gutes Fahr- und Bremsverhalten.

Ralf Bohle & Co. GmbH Postfach 1120 · 5275 Bergneustadt



**

Der eine hat sie, der andere nicht: Die

HYDRO-STOP-MOUNTAIN



Die neue Hydraulikbremse für ATB und MTB von Magura heißt Hydro-Stop Mountain.

Mit ihr haben Sie die Vorteile in der Hand, die im Gelände entscheiden:

- Größere Bremskraft bei gleicher Handkraft.
- Konstant hoher Wirkungsgrad, kein Verlust durch Seilreibung.
- Feinfühlige Dosierung auch in schwerem Gelände.
- Unempfindlich gegen Dreck.

 Wartungsfreies, geschlossenes System.

Noch Fragen? Ihr Händler berät Sie gern.



Gustav Magenwirth GmbH & Co. D-7432 Bad Urach 1

Termine — 27

Darmstadt

Fahrradbüro der OG Darmstadt, im Werkhof, Rundeturmstraße 16, Treffen jeweils dienstags um 17.00-18.00 Uhr. Radtouren beginnen am Mercksplatz vor dem Zentralbad in der Landgraf-Georg-Straße

25.Jan.: "Neue Räder braucht das Land", Dia-Vortrag und Diskussion über hpv's (human powered vehicles) mit Stefan Gloger und seinem vollverkleideten Rad. Ort: Technische Hochschule DA, Hochschulstr.l, Altes Hauptgebäude, Raum 11/200, 2.Stock, Eintritt: DM 2.--

Für auswärtige Gäste sind Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden.

Bad Homburg

Treffpunkt der OG Bad Homburg ist der Gemeinschaftsraum im "Haus der Altstadt", Rind'sche Stiftstraße 2. Beginn ist 20.00 Uhr, wir treffen uns lx im Monat.

15.Jan.: OG-Treffen

12.Peb.: OG-Treffen: Jahreshauptversammlung

19.Mär.: OG-Treffen

Oberursel -Steinbach

Das ADFC-Treffen der Ortsgruppe Oberursel/Steinbach findet jeweils um 19.00 Uhr im Saal "Stierstadt" in der Stadthalle Oberusel statt.

8. Jan.: ADPC-Treffen

12.Feb.: ADFC-Treffen

12.Mär.: ADFC-Treffen

Der
Versicherungsladen
Dipl.-Kfm. Armin Krause

•

fair versichert

- z. B. Fahrrad-Versicherung
 - Berufsunfähigkeit
 - Kranken-Versicherung

geöffnet: Mo-Fr 13-18 Uhr

Telefon 06121-30 66 76 6200 Wiesbaden Römerberg 16

Termine

Offenbach

Offenbacher Radlertreff in dem MATHILDENHOF, Mathildenstr. 10 Uhrzeit: 19.30

Radtouren beginnen normalerweise um 9.30 Uhr am Isenburger Schloß

- Jan.: Radlertreff: Bericht vom Essener Fahrrad-Forum des Rheinisch-Westfälischen TÜV (Stand der Entwicklung auf dem Bremssektor) G. Burkart
- 21.Jan.: 10.00 Tradionelle Winterwanderung der OG, Treffpunkt Stadthalle/Nasses Dreieck
- 11.Feb.: 9.30 MTB-Winter-specials
 Isenburger Schloß, Spezialtour
 für Grobstollen-freaks bei jedem Wetter, Richtung Spessart,
 Leitung: special-rider T.Klenner
- 13.Feb.: Radlertreff: Helmpflicht
 nein! Aber manchmal kann er
 nützlich sein, Debatte mit pro
 und kontra(Verbraucherberatung)
- 25. Feb.: MTB-Winter-specials siehe unter 11.2.
- 27.Feb.: 20.00 Tradioneller Faschingsumtrunk, Würtembergische Weinstube, Taunusstr. 19
- 13.Mär.: Radlertreff: Wir stellen unser Programm für die Saison '90 vor
- 19.Mär.: 19.30 Dia-Ton-Schau:Mit dem Mountain-Bike durch Island Eintritt DM 6.-,Mitglieder DM 4 Ort: Saal der Paulus-Gemeinde, Kaiserstraße (diese Veranstaltung steht noch nicht 100%-ig fest!!!)

Mainz

Das ADFC-Treffen der OG-Mainz findet an jedem 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im "Cafe Hintersinn" in der Gaustraße in Mainz statt.

Frankfurt

Frankfurter Radlertreff, jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5 (Nähe Konstablerwache)

Sonntagsradtouren beginnen in der Regel um 10.00 am Römerberg

- Jan.: Radlertreff: Diskussion der neuen Richtlinien für den Bau von Radverkehrsanlagen in Frankfurt
- 17.Jan.: OG-Treffen in der Gesch. Stelle
- Feb.: Mitgliederversammlung des Bezirksvereins um 19.00.
 Achtung: Die Versammlung ist diesmal im "Bürgertreff Bockenheim", Schwälmerstraße/Bcke Kurfürstenplatz.
- 21.Feb.: OG-Treffen in der Gesch. Stelle
- 7. Mär.: Radlertreff: Erste Hilfe für Radfahrer und -innen
- 21.Mär.: OG-Treffen in der Gesch. Stelle
- 4. Apr.: Radlertreff: "Wir entmotten unsere Räder"

Hanau

ADFC-Treffen jeweils um 19.30 Olof-Palme-Haus,Pfarrer-Hufnagel-Str. in Kesselstadt. Die Radtouren beginnen am Brüder-Grimm-Denkmal (Marktplatz)

9. Jan.: ADFC-Treffen

30.Jan.: ADFC-Treffen

20.Feb.: ADFC-Treffen

13.Mär.: ADFC-Treffen

3